

# FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung  
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

20. Ausgabe Juli 2006



## Liebe Nachbarn aus Freiberg und Mönchfeld,

wann haben Sie zum letzten Mal einen Sonnenaufgang vor eigener Tür erlebt? Im Garten oder auf dem Balkon gesessen, die Ruhe genossen, das Farbenspiel auf dem Himmel beobachtet und dem ersten Zwitschern der Vögel zugehört?

Einfach innehalten, sich zurücklehnen und entspannen – das ist ein Luxus in unserer schnelllebigen Gesellschaft. Doch diesen Luxus sollte man sich gönnen. Er kostet schließlich nichts, außer wenigen Minuten Zeit. Das Sprichwort sagt zwar: „Zeit ist Geld.“ Nun, wenn es aber so ist, dann werden Sie verschwenderisch!

Und vor allem: Denken Sie bitte positiv. Entdecken Sie die einfachsten Dinge des Lebens neu. Wer sagt, dass der Urlaub in der Karibik das höchste der Ge-

fühle ist? Wie wäre es zum Beispiel mit einer Wanderung durch die Weinberge oder mit einem Tag am Max-Eyth-See?

Verabreden Sie sich mit der Familie, mit den Nachbarn zu einem gemütlichen Grill- und Plaudertag. Ihre Kinder werden Ihnen dafür danken! Denn Kinder brauchen keine exklusiven Strände, sie

wollen einfach ihren Spaß haben. Und das sollten wir ihnen nachmachen!

Ein Spaziergang durch die Stadtteile am lauen Abend kann durchaus einer Mittelmeer-Promenade gleichen: Man trifft Bekannte, setzt sich auf die Bank zu einem Plausch, geht wieder weiter – denn es gibt immer wieder was Neues. Wie sagt es der kleine Prinz aus dem gleichnamigen St. Exupéry-Buch? „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“

Dazu gehört auch, positive Veränderungen bewusst aufzunehmen und sich an ihnen erfreuen.

Lesen Sie im FreiMönch, was sich in unseren Stadtteilen tut, lassen Sie sich inspirieren. Vielleicht haben Sie Lust, bei so manchem Projekt mitzumachen? Und bitte nicht vergessen: Am 22. Juli treffen wir uns alle auf dem Sommerfest rund um das Bürgerhaus!

Renate Mischker

### Inhaltsauszug:

- S.2 Jubiläum: Fünf Jahre Internationale Stadtteilzeitung
- S.3 Fun-Park & Co.: Neue Projekte in den Startlöchern
- S.7 Bürgerverein und TVC laden ein: Sommerfest im Juli
- S.12 Impressionen: Kultur-Hocketse im Apollo
- S.13 Streitgespräch: Leinenzwang für Hunde?
- S.15 Ferientermine



## Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die 20. Ausgabe Ihrer Internationalen Stadtteilzeitung in der Hand. Das ist eine Jubiläumsausgabe: Seit fünf Jahren liefern Ihnen ehrenamtliche Redaktionsmitglieder Hintergrundinformationen zum Geschehen in Freiberg und Mönchfeld! Gemeinsam mit Ihnen verfolgen wir die Veränderungen in unseren Stadtteilen, gemeinsam mit Ihnen ärgern und freuen wir uns.

Für einen Verlag wäre dieses Jubiläum wahrscheinlich keine große Sache. Aber wir gehören zu keinem Verlag. Unsere Stadtteilzeitung wurde mit Mitteln des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“ gefördert. Die Förderung endet mit dieser 20. Ausgabe.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern herz-

lich bedanken, die den „FreiMönch“ dazu gemacht haben, was er heute ist: eine lesenswerte Stadtteilzeitung mit immer größerer Akzeptanz und Anerkennung, auch außerhalb der Stadtteilgrenzen. Ein besonderer Dank geht an die bisherigen Chefredakteure Mareli Verderber und Michael Sommerer, die im Redaktionsteam weiter aktiv mitarbeiten. Wie die Zukunft des „FreiMönch“ aussehen wird, steht momentan noch in den Sternen. Doch eins können wir Ihnen versichern: Wir werden alles tun, damit Sie uns auch in den nächsten Jahren regelmäßig in Ihrem Briefkasten finden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und einen wunderschönen Sommer. Im Herbst lesen wir uns wieder!

Im Namen des Redaktionsteams  
Renate Mischker

### ACHTUNG:

Während der Sommerferien bleibt das Bürgerhaus geschlossen.  
Am Montag, den 18. September sind wir wieder für Sie da!

### Junge Stadtteil-Reporter gesucht!

Du weißt, was in Freiberg, Mönchfeld und Umgebung abgeht und kannst das auch geschickt in Wort und Bild vermitteln?

FreiMönch sucht junge Leute, die Lust am Schreiben haben und sich darüber freuen, ihren Namen unter ihren Artikeln zu lesen!

Voraussetzungen: erste Schreiberfahrungen (Schülerzeitung) oder natürliche Begabung, Gespür für Themen, die Jugendliche bewegen, Rechner mit Internet-Zugang. Und last but not least: Zuverlässigkeit.

Hast du Lust auf das Abenteuer Schreiben? Dann schicke eine Mail mit kurzen Angaben zu deiner Person an:  
redaktion@freimoench.de

### Theaterstück „Der starke Mönch“: Wir brauchen Ihre Hilfe!

Am 12. November 2006 beginnen mit der Eröffnung der historischen Wanderausstellung und der Uraufführung des Theaterstücks „Der starke Mönch“ die offiziellen Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum von Mönchfeld.

Die Theatertruppe um eine erfahrene Regisseurin sucht noch Darsteller und Darstellerinnen für kleinere Rollen – trauen Sie sich einfach und gönnen Sie sich den Riesenspaß auf den Brettern, die die Welt bedeuten!

Außerdem werden noch goldene Hände gesucht, die beim Nähen der Kostüme und bei der Bühnengestaltung helfen.

Kommen Sie bei Interesse einfach vorbei, auch nur zum Schnuppern: Die Proben zum Theaterstück finden jeden Mittwoch um 18.00 Uhr im Bürgerhaus statt.

Persönlicher Kontakt: Margaret Kahl, Tel.: 0171/831 38 52

und

Renate Mischker, 0711/120 13 50 oder  
E-Mail: renete.mischker@freimoench.de

### Impressum:

**Herausgeber:** Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.

Adalbert-Stifter-Straße 9,  
70437 Stuttgart

Tel.: 0711/8107790

**V.i.S.d.P.:** Rudolf Winterholler

**Chefredakteurin:** Renate Mischker

**Redaktion:** Michael Sommerer (stv. Chefredakteur), Mareli Verderber, Susanne Winkler, Rudolf Winterholler

**Webmaster, Ideen:** Heiko Siebert

E-Mail: redaktion@freimoench.de

Leserbriefe:

leserbrief@freimoench.de

Internet: www.freimoench.de

**Bildnachweis:** Renate Mischker, Wolfgang Pfau, Heiko Siebert, Mareli Verderber, Theo Zimmermann, Privat

**Mönch-Illustrator:** Horst Gäßler

**Anzeigen:** Preisliste 1/2005  
anzeigen@freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Nachdrucke sowie die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.

**Gestaltung / Druck:** Rudolf-Sophien-Stift gGmbH, Druckerei, Schockenriedstr. 40A, 70565 Stuttgart

**Auflage:** 5200 Exemplare

Der „FreiMönch“, Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld, wird gefördert aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“.

### Gesundheitsgespräch im Bürgerhaus

Optikermeisterin Sabine Sippel hielt im Rahmen der Gesundheitsgespräche einen hochinteressanten und fachlich fundierten Vortrag über wenig bekannte neue Aspekte der Fehlsichtigkeit. Dadurch bedingte körperliche Beschwerden können durch speziell geschliffene Brillengläser positiv beeinflusst werden. Außerdem stellte sie eine neue Generation Sonnengläser vor. Leider waren nur wenige Zuhörer gekommen. Wahrscheinlich lag es daran, daß an diesem Tag endlich einmal die Sonne schien. Das nächste Gesundheitsgespräch findet aus zeitlichen Gründen erst im Oktober statt.



Mareli Verderber

## Die Soziale Stadt in Freiberg und Mönchfeld ist eines (Bürgermeister)-Besuchs wert!

Am Montag, den 10. Juli freuen sich die Freiburger und Mönchfelder auf einen hohen Besuch aus der Stadtverwaltung: Erster Bürgermeister Michael Föll sowie Baubürgermeister Matthias Hahn besichtigen die aktuellen Projekte der Sozialen Stadt und weihen die umgestaltete Adalbert-Stifter-Straße ein.

Die Stadtteile Freiberg und Mönchfeld sind 1999 in das Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt" als eins von 28 Gebieten in 19 Städten Baden-Württembergs aufgenommen worden. Sämtliche Projekte des Förderprogramms werden mit tatkräftiger Bürgerbeteiligung entwickelt und umgesetzt.

Der Sinnesgarten entsteht gerade an der Ecke Flundernweg/Adalbert-Stifter-Straße und soll den Bewohnern des Wohnstifts Mönchfeld sowie deren Angehörigen als Erholungsanlage dienen. Die umgestaltete, nach Wünschen der Einwohner nun verkehrsberuhigte Adalbert-Stifter-Straße wird am 10. Juli offiziell eingeweiht.



Die verlängerte U5-Linie, die neue Bushaltestelle der Linie 54 und die Kreuzung Mönchfeldstraße - Adalbert-Stifter-Straße

### Programm:

**16.30 Uhr** Treffpunkt Bürgerhaus, Adalbert-Stifter-Straße 9, von hier aus gemeinsame Begehung der Projekte:

1. Freiberg Mitte – Marktplatz vor dem Kleinen Ladenzentrum
2. Jugendtreff Suttnerstraße (an der Tankstelle)
3. Fürsorgeunterkünfte in der Balthasar-Neumann-Straße
4. Gelände der alten U5-Haltestelle Freiberg – künftiger Fun-Park
5. Sinnesgarten des Wohnstifts Mönchfeld im Flundernweg
6. Adalbert-Stifter-Straße

**18.00 Uhr** Offizielle Einweihung der umgestalteten Adalbert-Stifter-Straße

**anschließend** Gemütliches Beisammensein, Austausch mit Einwohnerinnen und Einwohnern im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld

So wird der Marktplatz vor dem Kleinen Ladenzentrum als barrierefreier Treffpunkt im Grünen für Jung und Alt neu gestaltet, die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im Herbst.

In der Suttnerstraße wird mit Hilfe von Jugendlichen, die bisher vor der Tankstelle „abhängen“, ein überdachter Holzpavillon aus Robinienstämmen als Treffpunkt für junge Menschen gebaut. Er soll gleichzeitig als Lärmschutz fungieren.

Die Fürsorgeunterkünfte wurden abgerissen und neu gebaut mit dem Ziel, eine verbesserte Wohnqualität zu bieten.

Der Fun-Park wurde in enger Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus den Vierteln konzipiert. Das 511.000 Euro starke Projekt wird in zwei Bauabschnitten realisiert. Alle besprochenen Elemente sollen umgesetzt werden. Im ersten Bauabschnitt sollen der Bolzplatz und überdachte Sitzflächen entstehen. Nachdem die ehemalige Endhaltestelle der U5 in Freiberg stillgelegt wurde, ist das Projekt spruchreif und wird im Juli mit den Gemeinderäten diskutiert.

Das Förderprogramm „Die Soziale Stadt“ endet im Jahre 2007. Für eine Bilanz ist es daher noch zu früh. Doch eins steht bereits fest: Auf dem Freiberg und auf dem Mönchfeld ist das Leben deutlich lebenswerter geworden.

Renate Mischker



Neben der Tankstelle entsteht ein Jugendtreff





Lange überlegt...



über den Fußweg gefahren...



und endlich angekommen!

### „Villa Regenbogen“ zog mit Hilfe von „Herbi“ um

Der quietschgelbe Bauwagen, in dem sich das Second-Hand-Lädle befindet, verließ seinen Stammpplatz vor dem Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld. Sein neues Quartier befindet sich jetzt vor dem Flattichhaus im Werfelweg, beim Kleinen Ladenzentrum.

Der Umzug wäre jedoch ohne „Herbi“ nicht möglich gewesen: Der kleine Trecker der Jugendfarm Freiberg/Rot ist zwar 50, aber oho! Beim „Eindocken“ halfen dem Fahrer Fritz Herbert ehrenamtliche Helfer – und dann tuckerte „Herbi“, im Schlepptau der große Bauwagen, durch den halben Stadtteil.

„Villa Regenbogen“ ist ein Projekt von LOS (Lokales Kapital für Soziale Zwecke) sowie eva (Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.) und des Sozialunternehmens „Neue Arbeit“ gGmbH. In dem Bauwagen wird Second-Hand-Bekleidung für Kinder und Erwachsene zu moderaten Preisen verkauft.



### Beratungstunden des Bürgervereins stoßen auf ein großes Echo

Durch Krankheit oder Unfall kann es jeden treffen – von einem Tag auf den anderen ist man plötzlich außerstande, über das eigene Schicksal zu entscheiden. Was wird aus meiner Wohnung, aus dem Sparbuch? Soll mein Leben nur durch Apparate verlängert werden? Und wenn ich gesund bleibe: Muss ich mir Sorgen um meine Rente machen?

Welche Vorsorgemaßnahmen Alt und Jung treffen können, wurden sie während des



außerordentlich gut besuchten Bürgerabends des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld e.V. am 15. Mai.

Die Rechtsanwältin Claudia Wiese (im Bild oben links) referierte über die Patientenverfügung und die Vorsorgevollmacht. Der Steuerberater Manfred Mirling stellte das neue Gesetz zur Rentenbesteuerung vor.

Aufgrund des großen Interesses bei Freibergern und Mönchfeldern veranstaltete der Bürgerverein gemeinsam

mit der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg eine Reihe von Sprechstunden zu Fragen Steuerpflichtigkeit der Rentner. Die Senioren könnten sich individuell von Fachleuten beraten lassen, ob und in welchem Maße sie steuerpflichtig seien.

Themen, die immer mehr an Bedeutung gewinnen: Die anzupacken, hat es sich gelohnt! Bei Bedarf können die Veranstaltungen in absehbarer Zeit wiederholt werden.



**Suchen Sie nachmittags einen gemütlichen, rauchfreien, bewirtschafteten Raum, um sich mit Ihren Freunden und Bekannten zu einem Kaffeeklatsch zu treffen?**

Dann kommen Sie in unsere

## **Cafeteria im Bürgerhaus**

Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Während der Sommerferien bleibt die Cafeteria in der Zeit vom 2. August – 18. September 2006 geschlossen!

**Das Cafeteria-Team freut sich, Sie ab dem 19. September 2006 wieder begrüßen zu dürfen !**

Gerne richten wir auch kleine Feiern für bis zu 15 Personen, nach Voranmeldung aus.

**Kommen Sie einfach bei uns während der Öffnungszeiten vorbei.**



## Heitere Kunst-Hocketse im Apollo

Fröhlich ging es zu bei der traditionellen Frühjahrs - Hocketse mit Vernissage im Freiburger Hochhaus Apollo. In erster Linie findet diese Fest statt, um langjährigen Bewohnern einmal wieder Gelegenheit zu bieten miteinander zu schwätzen und neu Eingezogene kennen zu lernen. Dabei kommen weder Essen noch Trinken zu kurz, die fleißigen Damen vom Büfett sorgen immer bestens für das leibliche Wohl.

Um dem Ganzen einen bunten Rahmen zu geben, hatte der Organisator Wolfgang Pfau bereits vor Jahren die zündende Idee, den Hobbyraum mit den Bildern der Maler Karl Hecking und dem inzwischen leider verstorbenen Heinz Abele, sowie von Adelheid Bett zu schmücken. Die Idee kam gut an und in diesem Jahr stellten bereits fünf Damen und drei Herren aus. Fast reichen die Wände im Hobbyraum nicht mehr. Star der Vernissage war natürlich wieder Karl Hecking, der neben seinen farbenfrohen Landschaftsbildern eine Serie Frauenakte zeigte. Den kraftvollen Werken sind seine gesundheitlichen Probleme nicht anzumerken. Frauenakte präsentierte auch Edelgard Lindemann, Margarete Schulz zeigte schöne, zarte



Von links: Adelheid Schultz, Dr. Emmerich Verderber, Adelheid Bett, Katharina Schreiter, Margaret Schulz, Karl Hecking

Landschaften in denen man sich verliehen kann. Hinreißend sind ihre handgemalten kostbaren Seidentücher und Krawatten. Adelheid Schultz, die im letzten Jahr das erste Mal mit zwei ruhigen Bildern dabei war, hat ihr Spektrum fröhlich bunt erweitert. Dr. Verderber begeisterte mit einer Serie Katzenbildern, Auftragsarbeiten für die Katzenschichten seiner Frau, der Autorin Mareli Hora-Verderber. Besonderes Lob bekam er von der Künstlerin Rita Bett für seine „Madonna im Baum“ und den „Bietigheimer Viadukt“. Von Katharina Schreiter gefielen wieder ihre wunder-

bar farbigen Schmetterlinge, erweitert um einen Apollofalter - wie könnte es anders sein - und Metamorphosen „Vom Schreitvogel zur Frau“. Adelheid Bett, sie gehört wie Dr. Verderber, zum Malkreis im Bürgerhaus, stellte

schwungvoll lebendige abstrakte Bilder aus, die wunderbar zu dem sonnigen Tag paßten und die man der zurückhaltenden Frau gar nicht zutraut. Viel Geduld braucht Klaus-Werner Lindemann für seine „Nadelmalerei“, er stickt farbtintensive Segelschiffe und schreibt passende Gedichte dazu.

Inzwischen kommen auch immer mehr Besucher zu diesem Hausfest, es hat sich herumgesprochen, daß es neben guten Maultaschen, Leberkäse und selbstgebackenem Kuchen viele gute Bilder zu bewundern gibt.

## Glückliche dicke Frauen in Weilimdorf

Viel Erfolg und Aufmerksamkeit bescherte der Freiburger Malerin Kitty Dostal ihre Einzelausstellung „Lebensabschnitt“ im Weilimdorfer Bezirksrathaus. Eine einfühlsame Laudatio hielt die bekannte Freiburger Künstlerin Rita Bett. Bezirksvorsteherin Ulrike Ziech beeindruckte der künstlerische Werdegang von Kitty Dostal, die als gelernte Maschinenbauingenieurin bereits Plastiken aus Stein und Metall gearbeitet hat. Perfekte Körper zu malen erschien ihr fehl am Platz, „Frauen können auch anders Schönheit ausstrahlen“ sagte Kitty Dostal in ihrer Eröffnungsrede. Der Schwerpunkt der Ausstellung – im wahrsten Sinne des Wortes – lag auf der Darstellung schwangerer und glücklich dicker Mütter und fröhlicher Kinder. Kinderschuhe, ein Babyschnuller der am Luftballon davonfliegt, Spielzeugmotive, Tiergeschichten – diese Bilder hat sie für die gynäkologische Praxis ihres Mannes gemalt, in der sie oft mitarbeitet. Sie ist ein gutes Beispiel für die große Flexibil-

ität zu der Frauen fähig sind. Kitty Dostal, Mitglied der Malgruppe im Bürgerhaus, stellte außerdem die Bilder vom Mal-Urlaub an der Kurischen Nehrung aus, von denen einige bereits beim Bürgerabend im Bürgerhaus zu sehen waren. Die Ausstellung in Weilimdorf hinterließ beim Betrachter, der sich Zeit nahm, ein prall fröhliches Gefühl. Es wäre sehr schön, wenn wir die Bilder der glücklich-dicken Frauen auch bei uns im Bürgerhaus einmal bewundern dürften.

Mareli Verderber

## Sommerpause beim Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld

Nach dem hochkarätigen Programm, das der Kulturkreis seinen Besuchern im ersten Halbjahr geboten hat, fragt man sich, ob er das in Zukunft noch toppen kann. Riesige Begeisterung beim Neujahrskonzert der „Saloniker“, sogar zum Mitsingen ließen sich die Gäste hinreißen. Standing Ovations für die Original-Don Kosaken – das hat er in 20 Jahren Kulturkreis noch nicht erlebt, sagt Uli Döringer.

Jazz-Swing-Ragtime-Dixie vom Feinsten bot das Werner Lener Trio dem sachverständig – begeisterten Publikum. Große Heiterkeit herrschte beim „Wort vom (Christoph) Sonntag“ und Carmen Ruths „Pest of“. Ein unverhofftes Wiedersehen mit Werner Höper bescherte die plötzliche Erkrankung Ernst Konareks.

Schaut man sich das Programm für die nächste Spielzeit an, erübrigt sich die anfangs gestellte Frage. Schwungvoll mit geht es im September los, gefolgt von einem „Georg Kreisler“ Abend im Oktober. Es gibt „Schwäbische Geschichten“, eine „Hirtenweihnacht“, „Flamenco“ und „Das Count-Baischy-Orchester“ bestreitet das Neujahrskonzert. Eine sehr schöne Geschenkidee ist das Frühlings-Operetten-Konzert zum Muttertag. Schenken wir den Müttern doch einen beschwingten Abend, der sicher allen gefällt. Wie bei jeder Veranstaltung ist für Essen und Trinken gesorgt. Trotz Plakaten, Zeitungsberichten und Anzeigen fragen sich offenbar immer noch einige Mönchfelder: „Wo ist der Kulturkreis denn geblieben, der war doch früher immer in unse-

ren Gemeindehäusern?“ Seit es im gar nicht mehr so Neuen Bürgerhaus eine Bühne und viel Platz gibt, hat der Kulturkreis endlich einen festen Veranstaltungsort. Da die Benutzung des Festsaals im Bezirksrathaus Mühlhausen nicht mehr bezahlbar ist, findet auch das Neujahrskonzert im Bürgerhaus in der Adalbert-Stifter-Straße 9 statt. Wir wünschen allen Besuchern und denen, die es werden wollen, einen wunderschönen Sommer. Aufwiedersehen bis zum 17.9.06 bei „Los Campo“ Musica Latina!

Ihr Kulturkreis-Team Ursula Bolay, Uli Döringer und Helga Mötsch. Rückfragen: Helga Mötsch, Tel. 84 4892/Fax 84 8932

Mareli Verderber





# Sommerfest

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.  
und  
TV Cannstatt 1846 e.V.

**Samstag, 22. Juli 2006**  
**13 bis 22 Uhr**

Bürgerhaus und TVC-Gelände

Buntes Programm  
mit  
Musik, Bauchtanz,  
Bühnenshow und SAMBA,  
brasilianischer Tanzgruppe

# Herzlich willkommen zum gemeinsamen Sommerfest 2006!



Roland Schmidt

Turnverein Cannstatt 1846 e.V.  
Bürgerverein Freiberg  
und Mönchfeld e.V.



Ursula Pfau

Es erwartet Sie ein vielfältiges Sport-, Spiel-, Erlebnis- und Bühnenprogramm; auf dem Sportgelände des TVC, in und um das Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld.

Wir freuen uns mit Ihnen auf zahlreiche interessante Begegnungen und Gespräche in sportlicher und kultureller Umgebung.

Roland Schmid  
Vorsitzender des TVC

Ursula Pfau  
Vorsitzende des  
Bürgervereins

## Bühnenprogramm

Uhrzeit	Programmpunkt/Aktivität	Veranstalter
13.00-13.30	Eröffnung und Begrüßung	
13.30-14.00	Kindertanz	TVC Sportkinder
14.00-14.30	Kindertanz	Kolobok
14.30-15.00	Modenschau	Kolobok
15.00-17.00	Musik	Jugendkapelle MV Hofen
17.00-17.30	Orientalischer Tanz	TVC Artemis
17.30-18.00	Kinder- und Jugendtanz	Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e.V., Frau Nagy
18.00-19.00	Musik	Herr Lachner
19.00-19.30	Judo-Vorführung	TVC Judogruppe
19.30-20.00	Bauchtanz	TVC Artemis
20.00-20.30	Vorführung	TVC Skiabteilung
20.30-21.00	Samba Tanz-Vorführung	Brasilianische Musik
21.00-22.00		Herr Lachner

## Stände und Aktionen

Uhrzeit	Stand bzw. Aktivität	Ort
13.00	Salutschießen des SG Freischütz Stuttgart-Mühlhausen zur Eröffnung	Kl. Terrasse Bürgerhaus
13.00-22.00	Kaffee und Kuchen	Cafeteria Bürgerhaus
13.00-22.00	Informationsstände	Hartplatz
14.00-20.00	Baseballschlagtunnel	Rasenplatz bei Hartplatz
14.00-17.00	Pony-Reiten oder Streichelzoo	Rasenplatz bei Hartplatz
14.00-18.00	Bocciabahn	Hartplatz
14.00-18.00	Kleinfeld-Tennis	Hartplatz
13.00-18.00	Bambini-Fußballturnier	Oberer Rasenplatz
14.00-18.00	Sumo-Ringer	Oberer Rasenplatz
13.00-18.00	Kinder-Hüpfburg	Oberer Rasenplatz
14.30-16.30	Kinderschminken	Oberer Rasenplatz
18.00-19.00	Workshop Tanzen	Terrasse Bürgerhaus
14.00-22.00	Kegelturnier	Kegelbahn
13.00-22.00	Eiswagen	Neben Hartplatz
13.00-22.00	Sektbar	Neben der Bühne
13.00-22.00	Saftbar	Neben Hartplatz
13.00-22.00	Verpflegung und Getränke	Neben Hartplatz Oberer Rasenplatz Sportlerklause Küche

### Hobbyturnier auf der TVC-Kegelbahn

Am 22. Juli von 13 bis 20 Uhr und am 23. Juli von 13 bis 18 Uhr

Es wird gespielt:

Einzelmeisterschaft: Startgeld 2 Euro pro 60 Schub

Zweiermeisterschaft: Startgeld 4 Euro proMannschaft und 60 Schub pro Spieler

Gespielt wird pro Bahn:

15 in die Volle

15 in das Abräumen

Die Siegerehrung des jeweiligen Tages findet abends statt. Die Sieger 1 bis 3 erhalten Sachpreise.

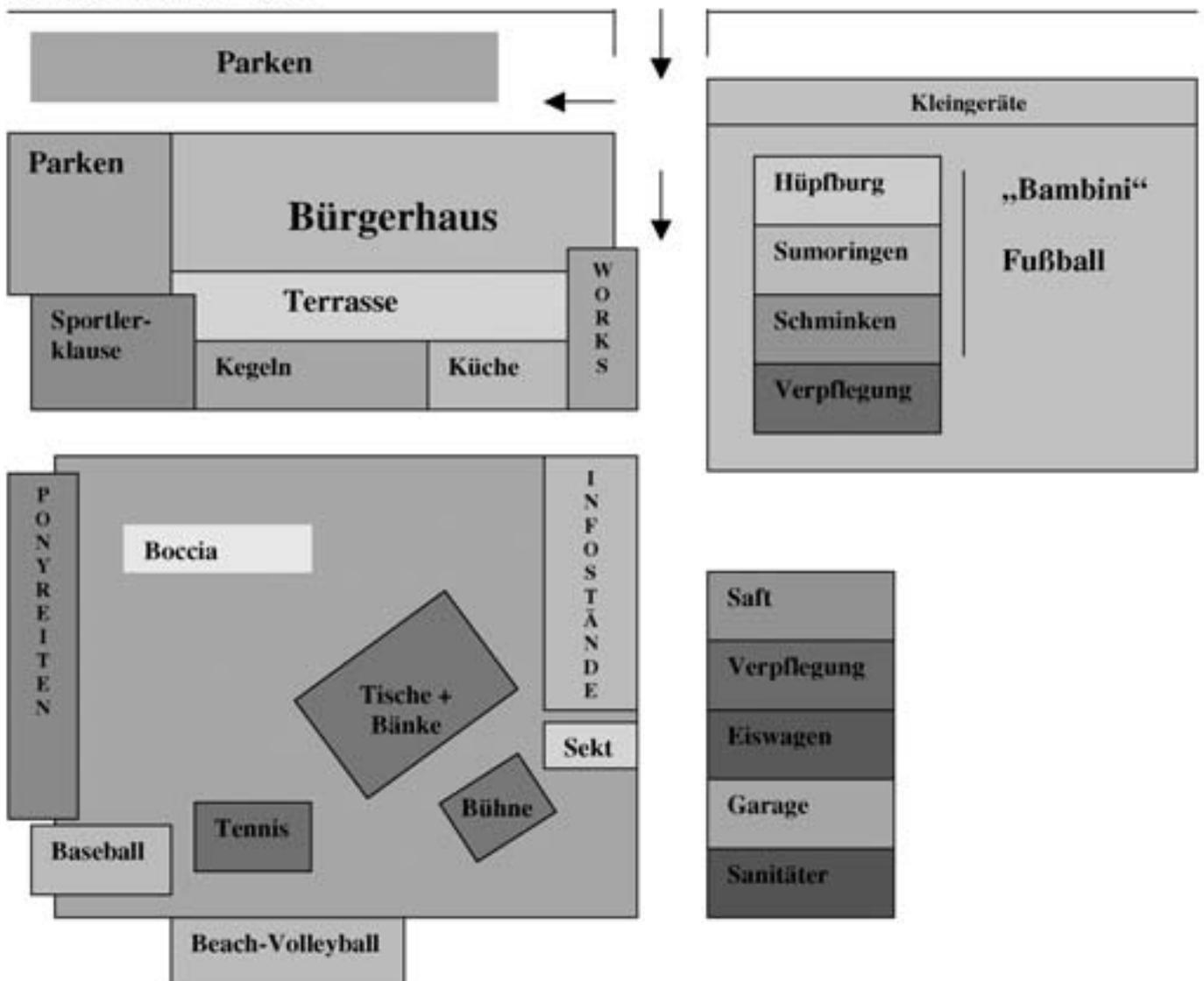
Bitte Hallensportschuhe mitbringen!

# Lageplan

## Sommerfest TVC / Bürgerverein

22. Juli 2006

Adalbert- Stifter – Str.



## Bildung und Integration: ...Und es bewegt sich etwas!

Im letzten FreiMönch wurde Stellung bezogen. Schulen aus dem näheren Umfeld haben Konzepte vorgestellt. Anfänge zum Thema wurden gemacht und sind mit dem Schlagwort Evaluation besetzt. Auch in der Politik wurde gehandelt.



In der Bertha-von-Suttner-Schule

Politisch gesehen sollen Einbürgerungstests zukünftig der Integration Rechnung tragen. Zweifelsohne ein Schritt in die richtige Richtung. Nun gilt es die Konzepte mit dem „richtigen Inhalten“ zu versehen. Wissen über die Gepflogenheiten eines Staates müssen „vorbildhaft“ von allen gelebt und konzeptionell in den einzelnen Bereichen verankert sein. Im Elternhaus, sowie in allen Bildungsinstitutionen.

Im Grundschulbereich durch MENUK, dem, im Bildungsplan integrierten Konzept „Mensch Natur Kultur. Für weiterführende Schulen heißt das konkret: Die Fächer Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde, als auch Umwelt/Gesundheit inhaltsreich, klar, und vor allem eindeutig zu bestücken. Zu bestücken mit Lernstoff, der geistig wie auch emotional bewegt; denn nur so kann er zum Fundament für eine gelingende Integration werden.

Hierzu zählt auch das Wissen über deutsche und(!) deutsch/deutsche Geschichte – FAZ 07.05.2006. Denn, wie soll Integration mit Migranten umgesetzt werden und gelingen, wenn „Vergangenes“ immer noch lebendig ist und auf Grund der Meinungsfreiheit ungezügelt Ausmaße annimmt?

Der Bericht in der Stuttgarter Zeitung vom 02. Mai 2006 zum Tode von Paul Spiegel ist ein Zeugnis, dass das Problem der Integration für Deutschland selbst immer noch Thema ist. Zitate und Äußerungen, die der Verstorbenen während Veranstaltungen und per Post hat erleben müssen, spotten jeder Beschreibung. Auf eine Wiederholung dieser Zitate wird an dieser Stelle bewusst verzichtet. Würden sie – allein schon beim

Schreiben – wie bereits beim Lesen dieser Beispiele, ein Gefühl des Schauers hervorrufen.

Wo bleiben Stil, Niveau, Anstand und Moral? Die(!) flankierenden Stützen in der Bildung? Was ist, so stellt sich beschämend die Frage, heute, auf Grund der leider falsch verstandenen Demokratie in Deutschland als auch in Europa alles möglich?

Beschimpfungen, Beleidigungen, tätliche Übergriffe, Ehrenmorde... Die Liste kann noch beliebig weitergeführt werden. Wann werden endlich demokratische Grenzen aufgezeigt, wie z. B. in der Schweiz ( Stgt. Ztg. 26.05.06)? Grenzen, die in der Verfassung klar und eindeutig dokumentiert sind? Wann werden die Verantwortlichen sensibel und ihrer „vorbildlichen“ Verantwortung bewusst?

Bewusstsein, oder besser gesagt die Erkenntnis dieser Verantwortung basiert auch auf Bildung. Doch Bildung heißt nicht nur „aneignen oder abspulen von Wissen“. Der Begriff ist weitaus umfassender!

Ein wesentlicher Faktor ist das moralische Verständnis. Ein sensibler Umgang mit Wissen nährt dieses Verständnis und lässt den Menschen reifen. Hier liegen die Wurzeln der sittlichen Reife, hier beginnt die Entwicklung! Eine Entwicklung, die als Voraussetzung für ein Leben zum Miteinander unverzichtbar ist.

Starrsinn, dogmatisches und Stabslinien mäßiges Verhalten sind hierbei fehl am Platze und denkbar schlechte Wegbegleiter! Doch genau diese Verhaltensmechanismen treten heutzutage immer häufiger in Erscheinung; ob auf Schulhöfen, bei Versammlungen oder in Zeitungen, die leider auch immer weniger Stellung beziehen...

Ein klares „Nein“ tut jeder Demokratie gut und ist ein „Muss“, um dieselbe bzw. deren Bürger zu schützen. Man kann sich für andere nicht schämen, doch es ist beschämend, was auf demokratischem Boden mangels Bildung und demokratischer „Gelassenheit“ – im Bildungsbereich spricht man von Permissivität – erlebbar und immer häufiger hinzunehmen ist.

Populismus ist Trumpf... Mit dem aktuellen und verzweifelten Vorschlag zur Integration, eine einheitliche Schulkleidung in Deutschland einzuführen, wird das Kind „mit dem Bade ausgeschüttet“. Man trifft, oberflächlich fokussierend, leider nicht ins Schwarze, denn wie heißt es so richtig? „Die Gedanken sind frei“!

Susanne Winkler



- Seit 1977 -

Tänzerische  
Haltungsschulung  
ab 4 Jahren

Ballett oder  
Kinder-Jazz-Dance  
ab 7 Jahren

Hip-Hop  
ab 12 Jahren

Anmeldungen bis zum  
24. Juli 2006 erhalten  
25% Ermäßigung!

Ballett • Akrobatik • Tänzerische Gymnastik

Jazz Dance • Modern Dance • Hip-Hop

**Ballettschule L. & M.G. Nagy**  
Enzgasse 25b  
71665 Vaihingen/Enz  
Telefon (0 70 42) 1 66 66  
Fax (0 70 42) 95 01 86  
www.ballettschule.com  
E-Mail: info@ballettschule.com

INFO

## Die kleinen „Raben“ von Freiberg

Kennen Sie das Kinderbuch „Die kleine Hexe?“ Ein treuer Gefährte der kleinen Hexe ist der freche Rabe Abraxas. Krächzend und manchmal ungebeten gibt er ihr kluge Ratschläge.



Warum wurde aber ausgerechnet ein Schulkindergarten nach Abraxas genannt? „Wir fanden den Namen passend“, erklärt dessen Leiterin Bärbel Treiber-Juranek. „Unsere sprachbehinderten Kinder lernen bei uns spielerisch mehr Selbstvertrauen. Und ob sie kräch





zen, überzeugen Sie sich selbst“, lacht die Pädagogin.

Nein, das tun sie natürlich nicht! Sie plappern aufgeregt und ohne Scheu vor Fremden. Die kleine Julia gesellt sich gleich zu uns, klettert der Erzieherin auf den Schoß. Die hübsche Asiye ist zwar ins Memory-Spiel vertieft, doch immer wieder wirft sie uns ein strahlendes Lächeln zu. Und da kommen schon die beiden Freunde Tobias und Joel auf ihren Stockpferden angeritten: Die Pferdchen müssen gestreichelt werden, sonst schubsen sie einen mit der Nase an.

Es ist richtig was los in diesem Kindergarten, so gut versteckt im Grünen, dass

die wenigsten im Viertel ihn kennen. Der Grund liegt auf der Hand: Die Kinder kommen aus mehreren Stadtteilen, pro Schuljahr besuchen nur vier Kinder aus Freiberg und Mönchfeld den Kindergarten.

Die kostenfreie Einrichtung mit „Filialen“ in Freiberg und Möhringen

wird vom Schulamt getragen. Die insgesamt vier Gruppen zählen jeweils bis zu zehn Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren. Der Grundsatz: „Das Kind steht mit seiner gesamten Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand im Vordergrund. Die individuellen Förderpläne werden durch das Kindergarten-team erstellt und umgesetzt.“

Frau Treiber-Juranek pendelt zwischen dem Norden und dem Süden der Stadt. In Freiberg arbeitet man eng mit der unmittelbar benachbarten Helene-Fernau-Horn-Schule für sprachbehinderte Kinder, die Lehrer sind an den Abläufen im Kindergarten aktiv beteiligt.

Ein Wermutstropfen: Durchschnittlich besuchen die Kleinen ein Jahr lang, kurz vor der Einschulung, die Einrichtung. „Eigentlich zu wenig, um Defizite abzubauen“, findet die Leiterin. Das Ziel seien zwei bis drei Jahre Förderzeit. Und da die meisten Kinder mit den Kleinbussen des Deutschen Kreuzes in die Adalbert-Stifter-Straße gebracht werden, fehlt der tägliche Kontakt zu den Eltern. Dies versucht man unter anderem durch gemeinsame Feste zu entschädigen.

Die Kinder bereiten sich auf ein Sommerfest vor: Zirkusspiele sind diesmal angesagt. Der kühne Stockpferdreiter Tobias offenbart mir keck: „Du bist lieb!“ Welch ein Kompliment für eine Besucherin! Ich antwortete ihm aus vollem Herzen: „Du bist aber noch viel lieber!“ Ich drücke den kleinen Frechling an mich. Psst... Hoffentlich liest mein Mann diesen Bericht nicht. Sonst müsste er erfahren, dass er jetzt einen kleinen, charmanten Konkurrenten hat.

Renate Mischker

Abraxas, Schulkindergarten für sprachbehinderte Kinder

Adalbert-Stifter-Str. 52b  
Tel./Fax: 0711 / 840 30 94

## Asiatisches Feuer im Kaufpark

Am 16. Juni 2006 öffnete das Restaurant „TRAN - asia take-away“ seine Pforten. Die Inhaber sind alte Hasen auf dem Gebiet der schnellen asiatischen Kochkunst und konnten mit Erfolg ihren Zauber in den letzten Jahren in der kulinarisch verwöhnten Schweiz unter Beweis stellen. „Wir sind aber kein Schnellrestaurant, unsere Speisen werden stets frisch zubereitet!“, beteuert der Besitzer Duc Khanh Tran.

Die vietnamesische Familie überzeugt nicht allein durch die göttliche Gabe des Kochens, sondern auch durch die sprichwörtliche asiatische Gastfreundschaft. Den persönlichen Stress sieht man ihnen dabei nicht an, denn es gilt für sie, weder das Geschäft noch ihre zwei kleinen Kinder zu vernachlässigen. Dennoch haben sie es geschafft, innerhalb von nur zwei Monaten das kom-

plette Geschäft zu renovieren und vollkommen neu aufzubauen. Entstanden ist dabei eine Wohlfühlumgebung in



Familie Tran mit Schwager

einladenden Farben und vor allem mit Stil. Dazu gehört selbstverständlich auch ein Glückskeks, den man sich jederzeit vom Tresen nehmen kann.

Überzeugen sie sich einfach selbst – es schmeckt.

Heiko Siebert

## Let's Dance!

Ein Schmankerl für Tanzbegeisterte: Die Ballettschule von Lia Nagy, die Dance School Stuttgart, veranstaltet am 24. Juli in ihrem Studio II den Tag der offenen Tür. Im Gemeindehaus der St. Laurentius-Kirche im Max-Brod-Weg präsentieren sich ab 13 Uhr zuerst die Vierjährigen. Ihnen folgen die Ballettkinder der Stufen Anfänger I und II. Und zum Schluss ist Hip-Hop angesagt.

Vom 20. bis zum 27. August findet ein internationaler Tanzworkshop für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre, „Tanzen ohne Grenzen“ am Plattensee (Ungarn) statt. Auf dem Programm stehen Ballett, Hip Hop und ungarische Folklore. Für das Ballett konnte der 1. Solist der Budapester Oper, Miki Nagyszentpéteri, gewonnen werden, für Hip Hop und Breakdance der Weltmeister Ananas. Die Folklore bringt den Kids eines der besten ungarischen Ensembles bei. Nähere Infos unter [www.ballettschule.de](http://www.ballettschule.de)



**Haideblitz und Sonneschai,**

Grüß Gott liebe Nachbarn!

Des war Weltmeisterlich – Herzliche Glückwünsche lieber Jürgen, direkt vom Mönchfeld Richtung Botnang! Was Du in de letschte zwoi Joahr mit Deiner Truppe g'schaft hosch, isch oifach klasse! Schee war's, mir jublet immer no!!!

Leider isch mir's bei onserer Politik net zum juble zu Mut.

D'große Koalition in Berlin moimt, mit dem neue Elterngeld sei's getan. Ab sofort krieget mir alle wieder Kinder, schließlich send die künftig net nur Made in Germany sondern au no Sponsored by Germany!

I froag mi die ganze Zeit, was passiert eigentlich ab dem 1. Geburtstag mit onserer Kinder. Im erschte Lebensjoahr betreue mir die Kinder bei quasi Lohnausgleich dahom ond danach? Da das Elterngeld uffhört, müsse mir jo wieder schaffe gange, ond onserer Kinder? E'n gesetzliche Oaspruch uff Betreuung für 1-3 Jährige soll's in Deutschland erst ab 2010 gäbbe – wohl g'merkt – uff'm Papier, tatsächlich wird's länger dauern. Schließlich können heut viele Gemeinden de' g'setzliche Anspruch auf Kindergartenplätze für 3-6 jährige nett a mal garantieren. Des isch doch typisch für deutsche Politik. Gut gedacht isch halt no lang net gut g'macht!!! Bei onserer Politiker merkt man deutlich, dass die weit weg send von onserer täglichen Realität. So lange in onserer Gesellschaft Kinder mit dem wirklichen Leben net onder oin Hut zum kriege send, so lange wird's au immer weniger Kinder gäbbe. Des Elterngeld isch ein Minischritt in die richtige Richtung, aber mir send no weit entfernt von einer kinderfreundlichen Gesellschaft. Solange künftige Eltern erscht einmal ausrechnen müsset, ob se sich des Kind überhaupt leiste können, so lange wird die Geburtenrate in Deutschland weiter sinken!

Lasst Sonne in Euer Herz

Euer Michel FreiMönch

**Leinenzwang für Hunde: JA oder NEIN?**

In der letzten Ausgabe des FreiMönch plädierte Joschka, unser Hunde-Kolumnist ("Spurensuche"), für weniger Leinenzwang und mehr Verständnis für freilaufende gehorsame Hunde. Eine Diskussion in der Redaktion blieb nicht aus.

Stellvertretender Chefredakteur Michael Sommerer (zwei Kinder) und Chefredakteurin Renate Mischker (zwei Katzen) bezogen unterschiedliche Positionen, die sie hier vertreten.

Und was denken Sie darüber? Schreiben Sie uns an:

FreiMönch, Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld

Adalbert-Stifter-Str. 9, 70437 Stuttgart

oder per E-Mail: [leserbrief@freimoench.de](mailto:leserbrief@freimoench.de)

Die interessantesten Briefe werden wir in unserer Herbstausgabe veröffentlichen.

**PRO (Michael Sommerer)**

Lieber Joschka, in Deiner letzten Kolumne schreibst Du, es gäbe in Stuttgart kein Gesetz und keine Verordnung, die einen generelle Leinenzwang vorschreiben. Ordnungsliebend wie wir Schwaben sind, gibt es in unserer Stadt natürlich eine Verordnung für das Halten und Führen von Hunden, zusammengefasst ist sie nach zu lesen im Faltblatt „Tipps für Hundehalter“. Ausführlich steht alles in der Stuttgarter „Straßen- und Anlagen-Polizeiverordnung“, Paragraph 6. Hunde sind in Stuttgart grundsätzlich an der kurzen Leine zu führen in allen öffentlichen Anlagen, dies sind Grünanlagen einschließlich der darin befindlichen Wege und Plätze, Gärten und Grünflächen, in Fußgängerzonen, Unterführungen, an Haltestellen einschließlich Zu- und Abgängen, in Menschenansammlungen. Ausdrücklich verboten ist es in Stuttgart, Hunde auf öffentlichen Kinderspielflächen, Liegewiesen, Schulhöfen, Außenanlagen von Kindertageseinrichtungen und Jugendhäusern, Bolz- und Wetzplätze sowie auf Sport- und Freizeitanlagen unter freiem Himmel mitzuführen.

Deine Aussage: „Es gibt für Stuttgart kein Gesetz und keine Verordnung, die einen generellen Leinenzwang vorschreiben“ darf so nicht stehen bleiben. Richtig ist, für das gesamte Stadtgebiet gibt es keinen generellen Leinenzwang.

Die erwähnte Polizeiverordnung regelt aber klipp und klar, dass auf allen öffentlichen Straßen und Wäldern, Hunde nicht ohne Begleitung einer Aufsichtsperson, die auf das Tier jederzeit einwirken kann, frei herumlaufen dürfen.

Des weiteren schreibt sie den Leinenzwang in allen geschilderten öffentlichen Anlagen in Stuttgart vor und verbietet ausdrücklich das Mitführen von Hunden in besonders schützenswerten Bereichen.

Tja, tut mir leid Joschka, nicht jeder Deiner 10.600 Stuttgarter Artgenossen ist so brav wie Du. Deshalb auch diese Verordnung!

**CONTRA (Renate Mischker)**

Zugegeben: Vor einigen Hunderassen habe ich einen Heidenrespekt. Zum Beispiel vor den sogenannten Kampfhunden. Als ich einmal vor einem Pitbull zusammensuckte, lachte mich ein Bekannter, ein Tierarzt, aus: „Guck mal, den steifen Finger habe ich von einem kleinen Dackel. Die Großen bleiben in meiner Praxis ruhig.“

Wie Püppi, die Rottweiler-Hündin meiner Freundin. Man konnte in ihrer Gegenwart grillen, kochen oder essen – Püppi sabberte verzweifelt und sah einen groß an, doch sie bettelte nicht und mopste sich nie was vom Teller. Meine Freundin besuchte mit Püppi regelmäßig die Hundeschule, die Hündin gehorchte aufs Wort. Rottweiler werden nicht als Kampfhunde eingestuft, doch Püppi war einer. Ein Kampf-Schmuser.

„Er tut nichts, er will nur spielen!“, dieser Herrchen-Spruch ist inzwischen Kult. Denn daran glaubt keiner, wenn ein großer Hund auf ihn zuläuft. Aber warum nicht?

Kleinkinder besitzen noch Urvertrauen: Sie versuchen jeden Hund zu streicheln und glauben fest daran, dass der Hund ebenfalls spielen möchte. Erst die besorgten Rufe der Eltern („Der Hund kann dich beißen!“) lassen die Kinder zusammenschrecken. So kann Angst entstehen, das Gefährlichste im Umgang mit Hunden.

Selbstverständlich sollten Kinder nicht ohne Aufsicht mit Hunden spielen. Denn Hunde haben ihre Bedürfnisse und Verhaltensregeln, die zu brechen für beide Seiten unglücklich ausfallen könnte. Den richtigen Umgang mit Hunden kann und sollte man lernen.

Die meisten Unfälle mit Tieren passieren nämlich aus Unwissen und Unachtsamkeit. Und das gilt sowohl für Kinder und auch für Erwachsene.

Leinezwang für Hunde, damit wir Menschen unsere eigenen Fehler ausbügeln? Ich plädiere für „Hundeführerschein“ für ihre Besitzer!



**Diese Anzeige  
würde Sie nur  
10 Euro kosten!**



## Sommerliches TVC-Bewegungszentrum

Das Bedürfnis nach körperlicher Vitalität wird in den Sommermonaten besonders gesteigert. Das Bewegungszentrum des Turnverein Cannstatt 1846 e. V. bietet am Schnarrenberg 10 dafür den richtigen Rahmen.

Lichtdurchflutete Räumlichkeiten mit einem herrlichen Blick auf das nahe gelegene Neckartal, laden im Bewegungszentrum zum Aktivsein ein. Laufbänder, Ellipsentrainer, Fahrrad- und Ruderergometer, Kraftmaschinen für Rücken – Bauch und Ganzkörpertraining stehen in großer Anzahl bereit; der Ausdauer- und Kraftsport kann somit beginnen. Zur Entspannung geht anschließend in die, einen Stock tiefer liegende, Saunalandschaft, die im weiten Umfeld ihresgleichen sucht. Wellness pur ist angesagt!

Mit einem >> AKTIV-PLUS << Programm setzt der Turnverein Cannstatt einen besonderen Akzent im BZ. „Sportlich verwöhnt“ werden die Aktiven von einem Personalstamm, der für Qualität steht. Diplom-Sportlehrer, Sporttherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer sowie Physiotherapeuten stellen ihr fachliches know-how ganz in den Dienst der Kunden. Der Turnverein Cannstatt trägt somit zu Recht die Auszeichnung „Pluspunkt Gesundheit“ DTB.

Im TVC-Bewegungszentrum weht ein frischer Sommerwind.

Informationen unter (0711) 52 08 94 70 oder direkt vor Ort im Bewegungszentrum, Am Schnarrenberg 10.

S W

## Aktiv für die Gesundheit im TVC Pfeffer-Club

Der Club für Junggebliebene am Schnarrenberg: Von Montag bis Freitag werden Sport, Bewegung, Geselligkeit und Kultur geboten: Für jeden ist etwas dabei.

Der Turnverein Cannstatt 1846 e.V. hat mit der Gründung des Pfeffer-Clubs für schon vor Jahren ins „Schwarze“ getroffen!

Männer wie Frauen über 50 treffen sich von montags bis freitags, je nach Lust und Laune.

Aktivität, doch vor allem auch die Geselligkeit lassen Freude am gemeinsamen Tun aufkommen. Ob beim Fitnesstraining, Wandern, Aerobic, Entspannungsübungen, Ballspiele aller Art, Gerätetraining im TVC-Bewegungszentrum oder dem Gesundheitssport – aktive Menschen über 50 finden ihre Nische, die ihnen besonders zusagt. Kulturfahrten, Ausflüge, Kegeltreff, doch vor allem der gesellige Frühstückstreff finden gleichermaßen großen Anklang.

Geleitet wird das ganzheitliche Angebot von Christina Lutz – Sport und Gymnastiklehrerin mit Zusatzausbildung Sporttherapie.

Für 23 Euro ( Nichtmitglieder) im Monat oder 11 Euro bei TVC-Mitgliedschaft finden Männer und Frauen eine optimale Betreuung durch qualifiziertes Fachpersonal.

Der Bus -52- hält direkt am Sportgelände, Haltestelle Am Schnarrenberg, TV Cannstatt. Informationen unter Telefon (0711) 52 08 94 60.

S W

## Fitness für Mütter mit Kindern bis drei Jahre

Für Mütter mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr bietet der Turnverein Cannstatt 1846 e.V. ein besonderes Angebot. Oftmals scheidet der gute Wille, sich wieder sportlich zu betätigen, an fehlender Betreuung des Sohnes oder der Tochter. Beim TVC wird für speziell für diese Zielgruppe ein Kurs angeboten, beim dem die Kinder dabei sind, sich spielerisch zusammen finden während die die Mütter etwas für ihre Fitness tun. Mit dem Schwerpunkt Bauch, Beine, Po und Rücken wird gezielte Muskelkräftigung angestrebt. Ein besseres Körpergefühl, mehr Energie doch vor allem Wohlempfinden und Zufriedenheit sind Faktoren, die zum Erfolgserlebnis beitragen.

Jeden Dienstag von 9.30 -10.30 Uhr finden sich die Mütter mit ihren Kindern im TVC – Dojo, Am Schnarrenberg 14 zusammen, um ihre körperliche Fitness zu steigern.

Informationen zu diesem Angebot unter (0711) 52 08 94 60.

S W

## Schnupperpass beim TVC!



Sechs Wochen Sportangebote kostenlos testen! Hierzu gehören auch die Kurse aus dem Kinder – und Jugendfolder; Ausnahme, die Angebote mit Zusatzgebühren.

Den Schnupperpass gibt es auf der Geschäftsstelle des Turnverein Cannstatt 1846 e.V.

Am Schnarrenberg 10.  
70376 Stuttgart

Telefonische Rückfragen werden unter (0711) 52 08 94 60

von Mo.- Fr. 9.00 – 17.00 Uhr gerne beantwortet.

Nutzen Sie Ihre Chance!

Ein „Plus“ für Ihre Gesundheit!

www.tvcannstatt.de

## Viel Wirbel um einen kleinen Ball

Drei Mal pro Woche steht in der Turnhalle am Schnarrenberg der Tischtennis sport im Mittelpunkt. An dieser Sportart, häufig als die schnellste der Welt bezeichnet, haben nicht nur Erwachsene, sondern auch Jugendliche Spaß. Die Abteilung des TV Cannstatt umfasst derzeit rund 40 aktive Mitglieder und bietet ein qualifiziertes Training unter guten räumlichen Voraussetzungen an. Gleich fünf Mannschaften gingen in der vergangenen Saison für den TVC an den Start. Trotz der Teilnahme am Wettkampfsport steht der Spaß

am Sport für die Mitglieder der Tischtennis-Abteilung im Vordergrund.

Für die kommende Kreisklasse B-Saison sucht die 1.Herrenmannschaft noch dringende Verstärkung .

Das Training findet immer freitags von 19.30 bis 21.00 Uhr in der TVC-Sporthalle, Am Schnarrenberg 1, statt. Kostenloses Schnuppern ist jederzeit möglich. Weitere Informationen gibt es in der TVC-Geschäftsstelle unter Telefon (0711) 52 08 94 60 oder unter [www.tvcannstatt.de](http://www.tvcannstatt.de).

Isabelle Schumann



### Feriensportwochen beim Turnverein Cannstatt 1846 e.V.

Ein internationales Fußballcamp lockt alle Freunde der „wichtigsten Nebensache der Welt“. Unter der Schirmherrschaft von Fernando Meira – VFB – findet auf der TVC Sportanlage in Freiberg vom 03.08.- 08.08.06 – Sonntag Ruhe und Ausflugstag - ein intensive Trainingswoche statt. Die Leitung hat Rui Tata, der Jugendnationaltrainer aus Portugal.

Zusammen mit Stefan Lörch – KISS –Leiter/TVC – wird Tata alle fußballbegeisterten Mädchen und Jungs zwischen 8 und 12 Jahren in besonderer Art und Weise aktivieren. Nicht umsonst bezeichnet er seine Technik als „friendball“. Sind ihm doch einhergehend mit der Didaktik und Methodik die zwischenmenschlichen Beziehungen beim Spiel ebenso wichtig.

So erfährt man täglich von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Tipps und Tricks von Profis. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es zählt die Reihenfolge der Anmeldung. Inklusiv Mittagessen und Getränke und anfallenden Eintrittskosten zahlen TVC – Mitglieder 150 Euro, Nichtmitglieder 180 Euro.

Vom 21.08 – 25.08.06 wird unter der Leitung des Stuttgarter Jugendhauses e.V. ein „Zirkus Work-Shop“ statt finden. Mit dabei sind alle Mädchen und Jungs zwischen 8 und 12 Jahren, die an der Artistik Freude haben und einmal die Welt des Zirkus kennen lernen möchten. Treffpunkt ist am Kleinspielfeld des TVC am Schnarrenberg von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Abschlussgala ist der 10. August 06. Inklusiv Mittagessen kostet diese Woche für TVC Mitglieder 97 Euro,

Nichtmitglieder sind mit 99 Euro dabei. Anmeldeschluss ist der 10.08.06.

Sport, Bewegung und Spiel steht in der Feriensportwoche vom 11.09.-15.09.06 auf dem Plan. Unter der Leitung von Christina Lutz – Gymnastiklehrerin – treffen sich sechs bis zehnjährige Jungs und Mädchen von 9.30 Uhr – 17.00 Uhr in der TVC-Sporthalle. Inklusiv Mittagessen/Getränke betragen die Kosten für TVC-Mitglieder 75, Nichtmitglieder begleichen einen Beitrag von 95 Euro. Die schriftliche Anmeldung für jeden Kurs geht an die Geschäftsstelle des Turnverein Cannstatt 1846 e.V. , Am Schnarrenberg 10, 70376 Stuttgart. Fax: (0711) 52 08 94 63;

E-Mail: [geschaeftsstelle@tvcannstatt.de](mailto:geschaeftsstelle@tvcannstatt.de)  
Weitere Infos unter (0711) 52 08 94 60.  
Susanne Winkler

### Sommer im Tennisclub und auf der Jugendfarm

#### Tennis-Sommer-Camp

Beim Tennisclub Freiberg können Anfänger und Fortgeschrittene drei Tage lang am vielseitigen Trainingsprogramm teilnehmen. Es gibt viele Spiele und ein gemeinsames Mittagessen. Bringt Sportschuhe mit feinen Rillen (keine Joggingsschuhe) mit!

**Termin: 3.-5. August, 9-15 Uhr**

Veranstaltungsort:

TC Freiberg-Mönchfeld 1969

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche 7- 14 Jahre

Kosten: 70 Euro

Anmeldung: ab 20. Juli unter Telefon 07146/286623

#### Reitkurs für Anfänger

Ihr könnt Grundkenntnisse über die Versorgung und Pflege von Ponys und über das Reiten bekommen.

Bringt euch Vesper mit und zieht unempfindliche Kleidung und festes Schuhwerk an!

#### Papier schöpfen

Hast du Lust, dein eigenes Papier zu gestalten und herzustellen? Dann komm vorbei und sei kreativ!

**Termin: 22. August, 14.30-17 Uhr**

Veranstaltungsort:

Jugendfarm Freiberg/Rot

Zielgruppe: Kinder 8-12 Jahr

Kosten: Keine

Anmeldung: unter Telefon 0711/8402215  
[info@jugendfarmfreiberg.de](mailto:info@jugendfarmfreiberg.de)

#### Großes Wasserrutschenfest

Willst du "Champion" im Wasserrutschen werden? Dann bist du hier genau richtig.

Denk daran, Badesachen und ein Handtuch mitzubringen!

**Termin: 24. August, 14.30-16.30 Uhr**

Veranstaltungsort:

Jugendfarm Freiberg/Rot

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche 7-14 Jahre

Kosten: Keine

Anmeldung: unter Telefon

0711/8402215

[info@jugendfarmfreiberg.de](mailto:info@jugendfarmfreiberg.de)

Anmeldung nur für Gruppen ab 10 Kindern!

#### Naturerfahrungsspiele

Habt ihr Lust, die Natur mal ganz anders zu erleben? Bei unseren Spielen könnte ihr eure Sinne schärfen und manches Abenteuer bestehen!

**Termin: 31. August, 14.30-17 Uhr**

Veranstaltungsort:

Jugendfarm Freiberg/Rot

Zielgruppe: Kinder 8-12 Jahre

Kosten: Keine

Anmeldung: nicht erforderlich!

Info unter Telefon 0711 / 840 22 15

[info@jugendfarmfreiberg.de](mailto:info@jugendfarmfreiberg.de)



#### Musikfest am Neckar

Dankbar sind die Bewohner vom Freiberg und Mönchfeld sicher fast alle den Veranstaltern der Musiktage, daß die Beschallung aus dem Zelt in den Neckarwiesen erheblich leiser geworden ist. So fällt es leichter, allen Beteiligten ihr Vergnügen zu gönnen. Allerdings fragt man sich als unfreiwilliger Zuhörer, warum seit Jahren der Böhmerwald so schön ist wie die Fischerin am Bodensee und der Uralt-Barde das Geld für die Heimreise nach Fürstenfeldbruck noch nicht beisammen hat. Das bißchen Jazz und Blasmusik ist zwischen dem Schlagergedudel richtig erholsam. Ob es wirklich so gemütlich auf Bierbänken ist, daß gleich mehrmals täglich „Prosit“ darauf getrunken werden muß, ist vom bequemen Liegestuhl auf dem Balkon aus nicht zu beurteilen.

Mareli Verderber



## Termine

Termine ohne Veranstaltungsort-Angabe finden in der Regel im Bürgerhaus Freiberg Mönchfeld, Adalbert-Stifter-Straße 9 in Stgt-Freiberg statt.

Dauertermine  
Bürgerhaus:

**Cafeteria**  
Di und Do, 14 – 17 Uhr

**Spiele-Abend**  
Jeden 2. + 4. Mittwoch, immer ab 16 Uhr.  
Mit Karten-, Brett- und Würfelspiel

**Sprechstunde**  
**Vorstand Bürgerverein:**  
Mi von 16 bis 18 Uhr  
Telefon 8 10 77 90

**Sprechstunde**  
**Stadtteilmanagement:**  
Mi 10 – 12 Uhr und  
14 – 16 Uhr  
Telefon 8 49 46 92

**Stadtteilbücherei Freiberg:**  
Jeden Montag, 16 Uhr  
Leseohren aufgeklappt!  
Eine Geschichte nur für Dich!  
Stuttgarter Vorlesepaten entdecken mit Dir die Welt der Kinderliteratur. Für alle Altersstufen!

**Jugendfarm Freiberg/Rot:**  
Die Kleinkindgruppe "Farmflöhe" trifft sich jeden Mittwochvormittag von 10.30 bis 12 Uhr

### Juli

**12. Juli, 19.30 Uhr**  
Ökumenischer Frauentreff in St. Laurentius Sommerfest mit der Pastoralreferentin  
**15. Juli, 14 Uhr**  
Farmfest in der Jugendfarm Freiberg-Rot  
**15. Juli, 14 Uhr**  
Kinderfest  
Farmfest Jugendfarm Freiberg/Rot  
Jugendfarm Freiberg/Rot  
**16. Juli**

Die evangelische Kirchengemeinde Mönchfeld feiert



40 Jahre Kirche  
45 Jahre Gemeindehaus  
45 Jahre Kindergarten im Barbenweg 13 in Mönchfeld  
Festprogramm:  
10 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor Freiberg-Mönchfeld und dem evang. Kindergarten Mönchfeld  
ab 11 Uhr Kinderprogramm  
ab 11.30 Uhr Mittagessen  
ab 14 Uhr „Tag der offenen Tür“ im Kindergarten mit Kinderprogramm (Theater, Basteln, Spielzeugbasar und vieles mehr)

ab 14.30 Uhr Buntes Nachmittagsprogramm mit Kaffee und Kuchen  
Ende gegen 17 Uhr

**18. Juli, 18 Uhr**  
„Abschiedsparty“ für unsere internationalen Gäste Workcamp2  
Im Jugendhaus M9

**19. Juli, 19 Uhr**  
FrauenTreffpunkt  
Biographien bedeutender Frauen

**20. Juli, 14 Uhr**  
Beerenfest  
Ein Fest der Sinne  
In der Cafeteria im Bürgerhaus

**20. Juli, 18.30 Uhr**  
Feier anlässlich der 10-jährigen Kooperation zw. Bertha-von-Suttner-Realschule und Gustav-Werner-Schule  
In der Gustav-Werner-Schule

**21. Juli, 19 Uhr**  
Kino (ab 15 Jahre)  
„Wunschfilm Russisch“  
Eintritt frei  
Im Jugendhaus M9

**22. Juli, 13 – 22 Uhr**  
Sommerfest  
TVC Cannstatt 1846 e.V.  
Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.  
Im Bürgerhaus und auf dem TVC-Gelände

**23. Juli, 10.45 - 17 Uhr**  
Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde  
Evang. Michaelshaus Freiberg

**30. Juli, 11 – 14 Uhr**  
Sommerfest Gemeindezentrum  
Kath. Kirche St. Laurentius

In den Schulferien bleibt das Bürgerhaus geschlossen!

### August

**12. August**  
Hocketse im Kaufpark Freiberg

### September

**17. September, 18 Uhr**  
KULTURKREIS lädt ein zu:  
Los del Campo mit Musica Latina  
Eintritt 6 Euro

Ab 18. September steht das Bürgerhaus für Sie wieder offen!

**21. September, 9.30 Uhr**  
Schulanfängergottesdienst  
Evang. Michaelshaus Freiberg

**27. September, 19.30 Uhr**  
Square Dance (Open House)  
Schnupperabend  
TSV Mühlhausen e. V.  
Stuttgart Strutters  
German-American-Square Dance  
Club e. V.  
Kosten: frei

### Oktober

**01. Oktober**  
Jedermannschießen  
Schützenhaus Mühlhausen  
Schützengesellschaft Freischütz  
Mühlhausen 1925 e.V.  
Startgeld: 8 Euro  
**14. Oktober**  
Mühlhausener Kirbe  
**15. Oktober, 11 – 18 Uhr**  
Mühlhausener Kirbe  
(u.a. verkaufsoffener Sonntag im Kaufpark Freiberg)



## Internationales Stadtteilstfest in der Nachbarschaft

Am Samstag, 15. Juli feiert Rot das Internationale Stadtteilstfest 2006. Unter dem Motto „Rot geht weiter“ knüpfen Roter Vereine, die Mobile Jugendarbeit, Kirchen, Schulen, Kindergärten, Einzelhändler und viele weitere Einrichtungen aus und rund um den Stadtteil zusammen mit dem Stadtteilmanagement an das Kulturfest „Rot geht“ 2005 an.

Geboten wird ab 15.00 Uhr bis etwa 22.00 Uhr ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit internationalen Tänzen und Liedern, einer Talentshow für Jugendliche sowie mit verschiedenen Bands, die Hits aus den 60-ern bis heute zum Besten geben. Angekündigt haben sich zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der Go Vocal Sixties Chor und die Blackoutband.

Am Nachmittag präsentieren sich verschiedenste Einrichtungen aus dem Stadtteil: Es gibt viele Spiel-, Bastel- und Vorleseaktionen für Kinder, Ausstellungen und einen Kulturflohmarkt. Mit türkischen, italienischen, russischen und deutschen Speisen sorgen die Organisatoren für das leibliche Wohl der Gäste.

Organisiert wird das Fest von einem Team engagierter Roter aus unterschiedlichen Einrichtungen, unterstützt vom Stadtteilmanagement. Das Ziel: Die Vielfalt ihres Stadtteils und der darin lebenden Kulturen zu präsentieren. Das Fest findet zentral im Stadtteil in der Rotweganlage und bei der katholischen Dreifaltigkeitskirche statt, U5-Haltestelle Furfelder Straße.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite [www.stuttgart-rot.info](http://www.stuttgart-rot.info)

